

## Jahresbericht 2010

<b>Brief des Präsidenten</b>	<b>2</b>
<b>Zum Abschied</b>	<b>2</b>
<b>Studienkommission</b>	<b>3</b>
<b>Finanzen</b>	<b>4</b>
<b>Operativer Bereich</b>	<b>4</b>
<b>Programmkommission</b>	<b>5</b>
<b>Aufnahmekommission</b>	<b>6</b>
<b>Bibliothek</b>	<b>6</b>
<b>Promotionskommission</b>	<b>7</b>
<b>Beratungsdienst</b>	<b>7</b>
<b>Nominierungskommission</b>	<b>7</b>
<b>Jungian Odyssey</b>	<b>8</b>
<b>Ombudsstelle</b>	<b>9</b>
<b>Kontakte 2010</b>	<b>9</b>

## Brief des Präsidenten

Murray Stein

ISAP war im Jahr 2010 – wie in den vorherigen Jahren – ein Bienenstock, was die verschiedenen Tätigkeiten betraf. Wir haben einigen Honig produziert, wie die Berichte und die Feiern zeigen. Allerdings gab es auch Enttäuschungen. Nicht jedes Vorhaben verlief erfolgreich, auch wenn ISAP sich sehr bemühte.

Nach der Wahl von neuen Seminarmitgliedern und Mitgliedern der Ausschüsse an der Generalversammlung im März 2010 wurde schnell klar, dass hier kreative Energie für die Gegenwart und Zukunft zur Verfügung stand. Ein Plan war die Grundlagen für einen Weg zu legen, der ISAP von seinem jetzigen Zuhause an der Hochstrasse hin zum historisch bedeutsamen Psychologischen Club an der Gemeindestrasse führen würde. Bis zum Spätsommer sah dies mehr und mehr wie eine realistische Möglichkeit aus und unsere Aufregung, das Projekt zu verwirklichen, wuchs an. Und so kündigte ich mit grosser Freude am IAAP-Kongress in Montreal an, dieser Umzug finde wahrscheinlich im Frühjahr 2012 statt. So sahen die Dinge damals aus. Es war dann eine überraschende Enttäuschung für viele von uns am ISAP, als sich herausstellte, dass dies aus mehreren Gründen nicht möglich war. Nach einer Reihe von Gesprächen und Sitzungen wurde die Entscheidung getroffen, diese attraktive Perspektive aufzugeben und andere Pläne für die Zukunft von ISAP in Betracht zu ziehen. Die ISAP-Teilnehmer stimmten dann an der Oktober-Versammlung einstimmig dafür, die Suche nach einem neuen Quartier fortzusetzen. Dies ist nun aktiv im Gange.

Am ISAP wurden auch im Jahr 2010 ausgezeichnete Kurse, Seminare, Vorträge und spezielle Veranstaltungen angeboten. Viele Studierende waren in ihren Prüfungen und persönlichen Entwicklungen erfolgreich, auch dies ist ein Mass für eine gute Schule.

Am Eröffnungstee für das Herbstsemester begrüßten wir AutorInnen, die vor kurzem Artikel und Bücher veröffentlicht hatten und wir konnten an diesem Anlass eine beeindruckende Reihe von Publikationen aus dem vergangenen Jahr aufzeigen. Einer dieser Autoren war John Hill, dessen Buch *At Home in the World* das Thema der *Zurich Lectures Series* im Jahr 2009 war. Er hielt auch einen Vortrag vor dem Plenum am IAAP-Kongress in Montreal. Eine andere Autorin war die ISAP-

## Diplomierte 2010

**Aude Hauser-Mottier, M.A.**

*De la réunion des opposés à l'expérience du sacré chez le musicien*

**Lars Oivind Oian**

*The Spirit of nature in the Norwegian Psyche*

Kandidatin Eleonora Babejová, die von der NAAP in New York City mit dem Gravida-Preis für die beste Analytische Arbeit im Jahr 2009 nominiert wurde. Der sehenswerte neue Band *Jungian Psychoanalysis* enthält viele Beiträge von ISAP-Teilnehmenden. Alles in allem haben ISAP-Studierende und Teilnehmer viele Leistungen im Jahr 2010 erbracht. Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit und sehen Sie sich den neuen ISAP-Filmclip auf [www.isapzurich.com](http://www.isapzurich.com) an. Das ist Honig.

Was aber eine Schule wie die unsrige vor allem ausmacht, ist die Qualität der Fakultät. ISAP ist gesegnet mit einer Fülle von talentierten, erfahrenen und anerkannten Lehr- und AusbildungsanalytikerInnen. Einer der bedeutendsten von ihnen, Dr. Mario Jacoby, wurde in diesem Jahr 85 Jahre alt und am Eröffnungstee im Frühling 2011 wird sein Leben, seine zahlreichen Beiträge zur Analytischen Psychologie und die Ausbildung von Generationen von Jungschen Psychoanalytikern in der ganzen Welt gewürdigt.

Rückblickend auf das Jahr, glaube ich, haben wir am ISAP erlittene Enttäuschungen gut gemeistert und viele schöne Erfolge eingesammelt.

## Zum Abschied

Im Namen von allen ISAP TeilnehmerInnen spricht die IL gegenüber jenen Kolleginnen, welche im März 2011 nach Jahren engagierter und gewissenhafter Leitung ihr Amt niederlegen ganz herzlichen Dank aus. Wir wünschen ihnen allen eine wohlverdiente Pause und freuen uns auf ihre weitere aktive Teilnahme in andern Kapazitäten:

**Doris Lier** Leitung Aufnahmekommission (2004-2009); Charta Delegierte (seit 2006), Vizepräsidentin (seit 2010)

**Urs Mehlin** Leiter Programmkommission (seit 2009); Aktive Tätigkeit als ISAP Teilnehmer (seit 2004)

**Yuriko Sato** Koordination Prüfungen und Kontakt Person (seit 2009)

## Studienkommission

Ursula Ulmer, Leiterin ad interim

Unsere Kommission mußte zunächst einige Zeit und Energie in die Neuformulierung und Neuverteilung ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten investieren und sie scheint nun recht gut zu funktionieren.

Yuriko Sato ist Kontaktperson für Fragen und Auskünfte in englischer Sprache. Ihren Angaben gemäß informierten sich etwa 26 Interessenten internationaler Herkunft über ISAP-Programme. Außerdem erledigte sie die enorme Aufgabe der Prüfungsorganisation und erstellte den Prüfungsplan. Im Frühlingsemester gab es 31 Prüfungen, eine Thesis und eine Diplomierung, im Herbstsemester 58 Prüfungen (fast doppelt so viele), zwei Thesis-Arbeiten und ebenfalls eine Diplomierung.

Christiana schreibt: Meine Arbeit in der Studienkommission als Kontaktperson für deutschsprachige Studierende bzw. Interessenten begann im Herbstsemester 2010. In dieser Funktion informierte ich in diesem Semester zwei Interessentinnen über die Aufnahmebedingungen und -voraussetzungen für eine Diplombildung am ISAP. Eine andere Anfrage betraf die Modalitäten der Prüfung für das Zertifikat, und eine ISAP-Ausbildungskandidatin unterstützte ich mit Adressen und Auskünften für die Planung ihres klinischen Praktikums. Hierbei zeigten sich interessante Möglichkeiten für klinische Praktika, so beispielsweise in einer psychiatrischen Einrichtung in San Sibar.

Nathalie, verantwortlich für Fachschaften, schreibt: Am jährlichen Treffen ihrer Vorsteher am 22. Oktober 2010 waren 9 der 12 Fachschaften vertreten. Entwicklung und Situation der Fachschaften sind noch immer sehr diskrepant, teilweise kämpfen sie ums Überleben, müssen sich um neue Mitglieder bemühen, sind damit beschäftigt, ihre Leselisten auf den neuesten Stand zu bringen, über Prüfungsrichtlinien und Vorschläge für das Semesterprogramm zu entscheiden. Andere Fachschaften dagegen sind in diesen Bereichen erfolgreich, diskutieren eingehend und beteiligen sich lebendig an speziellen Projekten.

Die Stärkung der Fachschaften und ihre zunehmenden Aktivitäten sind ein bedeutender Schritt im Demokratisierungsprozess, insofern dadurch Teilnehmer ermutigt werden, sich in diversen Bereichen aktiv an der Leitung von ISAP zu beteiligen. Daß Kollegen mit gemeinsamen Interessen

STATISTIK 2010 (Stand Nov. 2010)					
Ausbildungsstatus	Sprache		Geschl		Total
	Engl	Deut	M	W	
Diplomkandidat (DK)	30	13	10	33	43
Ausbildungskandidat (AK)	19	2	5	16	21
AJAJ (Japan)	2		1	1	2
Fachhörer (FH)	13	5	3	15	18
<b>Total Studierende</b>	<b>64</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>65</b>	<b>84</b>
Ursprungsland	Total	DK	AK	FH	AJAJ
Schweiz	16	11	2	3	
Kanada	10	6	3	1	
Russland	1	1			
USA	15	8	1	6	
Italien	4	2	2		
Belgien	1	1			
Südafrika	1	1			
Israel	1		1		
Mexiko	1	1			
Deutschland	6	4		2	
Dänemark	2	1		1	
Taiwan	2	1	1		
Japan	12	3	4	3	2
Südkorea	2	1	1		
Tschechische Republik	1		1		
Norwegen	2	2			
Schweden	2		1	1	
Australien	1		1		
Brasilien	1			1	
Bulgarien	1		1		
Finnland	1		1		
Griechenland	1		1		

auf diese Weise zusammenkommen, hat zudem bereichernde sowie soziale Aspekte, die sehr geschätzt werden.

Fachschaften bestehen vor allem aus Prüfenden des Fachgebietes. Interessierte Teilnehmer, die noch nicht prüfen, können sich aber auch gerne in einer Fachschaft beteiligen. Alle Kolleginnen und Kollegen, die Prüfer werden möchten, können dies schriftlich bei der Studienleiterin Ursula Ulmer beantragen – mit Ausnahme von 12, Praktischer Fall. Nur LA's/ SA's können 12, Praktischen Fall prüfen. Im Antrag müssen die Titel zweier gehaltener Vorlesungen oder einer Vorlesung und eines Seminars im entsprechenden Fachbereich angegeben wer-

den. Wir möchten die Kolleginnen und Kollegen zur Beteiligung an einer Fachschaft ihres Interessensgebietes anregen.

## Finanzen

Stefan Boëthius Quästor

**Jahresergebnis:** Die Prognose für das Geschäftsjahr 2010 sieht wie folgt aus: Das Ergebnis wird etwas schlechter ausfallen als im Vorjahr und wir werden den für 2010 budgetierten Verlust von ca. CHF 15'000 leider auch realisieren. Hier die hauptsächlichsten Gründe: Dieses Jahr haben wir für Punkte fast CHF 20'000 mehr als im Vorjahr an ISAP-TeilnehmerInnen ausbezahlt. Zusätzlich mussten wir in eine neue Telefonanlage und in einem neuen Computer investieren. Das definitive Jahresergebnis 2010 wird an der Teilnehmerversammlung in März 2011 vorliegen.

**Spenden:** 2010 werden wir ca. CHF 100'000 an Spenden einnehmen. Budgetiert waren CHF 70'000. Wir haben Spender, die uns jährlich mit erheblichen Beträgen unterstützen. Zusätzlich hatten wir das Glück, eine grosse einmalige Spende zu erhalten. In Namen der ISAP-Leitung möchte ich an dieser Stelle unsere Dankbarkeit für diese beeindruckende Unterstützung für ISAP zum Aus-

druck bringen. Wir möchten ebenfalls unserem

Vermieter, Herr Meissen, für seine grosszügige Unterstützung danken. Ein Dankeschön geht natürlich auch an alle ISAP-TeilnehmerInnen, die durch ihren aktiven, selbstlosen Beiträgen, die Lehr- und Betriebskosten auf ein wirtschaftlich tragbares Mass bringen.

**Vorschau:** 2011 wird wie 2010 ein Jahr, in welchem einiges in die Erhöhung des Bekanntheitsgrades von ISAP investiert wird. Am IAAP Kongress in Montreal war die Existenz von ISAP gut zu spüren. Dazu beigetragen haben unter anderem die Theateraufführung der Jung-White-Briefe, die Vorstellung der neuen Stiftung [www.support-fit.com](http://www.support-fit.com), die für Spenden zugunsten von ISAP in den USA wirbt, sowie die vielen Ansprachen von unserem ISAP-Präsidenten Murray Stein. Auf lokaler Ebene tragen die ISAP Sonderveranstaltungen zur erhöhter Aufmerksamkeit. 2011 sind noch mehr publikumswirksame Anlässe geplant, die zum Teil in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Psychologischer Club Zürich, C.G. Jung-Institut Zürich, Künste, Schweizerische Stiftung Museum für Analytische Psychologie nach Carl Gustav Jung (SMAP), International Association for Analytical Psychology (IAAP), Schweizerische Gesellschaft für Analytische Psychologie (SGAP), Philemon Foundation, Pacifica Graduate Institute) organisiert werden. Bei diesen gemeinsamen Anlässen sind ISAP-TeilnehmerInnen als Redner gut vertreten. Diese Öffentlichkeitsarbeit ist im Umfeld zunehmender Konkurrenz und erschwerter berufspolitischer Bedingungen entscheidend für das Wohl von ISAP. Informationen zu den einzelnen Anlässen findet man unter [www.isapzurich.com](http://www.isapzurich.com).

### Darlehen für Studierende

- **American candidates may now qualify for US government student loans.**  
For details contact [nancy.krieger@wanadoo.fr](mailto:nancy.krieger@wanadoo.fr)
- **Dank der Unterstützung durch eine Spenderin verfügt ISAP über gewisse finanzielle Mittel für Studierendendarlehen. Diese sind für KandidatInnen bestimmt, die im 2. Teil ihrer Ausbildung stehen und unerwartet mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind, welche den Abschluss der Ausbildung gefährden. Für Einzelheiten wenden man sich an [stefan.boethius@isapzurich.com](mailto:stefan.boethius@isapzurich.com)**

### Susan Bach-Stiftung

- **Finanzielle Unterstützung bei der Durchführung und Veröffentlichung von Forschungsarbeiten, die sich mit Fragen des Wechselverhältnisses zwischen Körper & Seele und mit verwandten Phänomenen (Synchronizität, antizipatorischem Vorwissen des Unbewussten usw.) befassen.**
- **Von Nutzen für AnalytikerInnen & KandidatInnen**
- **[www.susanbach-foundation.ch](http://www.susanbach-foundation.ch)**
- **Anfragen an Stiftungsrat:  
Ursula Lenz-Bücker (Präsidentin)**

## Operativer Bereich

Karin Buchser Leitung

Das Jahr 2010 war ein turbulentes Jahr für den operativen Bereich des ISAP. Angefangen mit der Personalfuktuation: der ersatzlose Weggang von Sandy Schnekenburger (20%) im Front Office (FO). Die Präsenzreduktion im FO von Myrta Blarer (von 40% auf 20%) wegen den wachsenden Anforderungen der Buchhaltung und mir (von 20% auf 0%), die mehr Zeit für die Leitung des operativen Bereichs der Schule und des Personals brauchte. Grund weshalb wir eine neue Mitarbeiterin für das FO suchten. Im März begann Ana Frank in einer 40% Anstellung im FO zu arbeiten. In dieser Funktion blieb sie aber nur 7 Monate, dann wechselte sie ins Studiensekretariat.

Dazu kam es, weil Margaretha Jud im Juni krankheitshalber ganz ausfiel. Die ehemalige Studiensekretärin vom C.G. Jung- Institut, Ingrid Jowett, konnte kurzfristig einspringen. Trotz einer neuer Festanstellung wird Ingrid weiterhin stundenweise am ISAP arbeiten. Einerseits restrukturiert sie alle Studierendendossiers samt der elektronischen Studierendenliste, andererseits führt sie Ana Frank, nun neue Studiensekretärin, in die Arbeit des Studiensekretariats ein. Wir bedanken uns bei Ana für die geleistete Arbeit im FO und wünschen ihr viel Glück zu der neuen Herausforderung.

Im September suchten wir die Nachfolge für Ana Frank im FO und fanden Vivianne Tat, phil I. Sie war vorher als Projektleiterin in der Event-Branche tätig. Sie wurde ab Oktober von Myrta Blarer und mir in diese Drehscheibenfunktion eingeführt. Wir vom Office-Team heissen sie ganz herzlich willkommen und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Trotz diesen vielen Anpassungen und Änderungen konnten wir als Team den Schulbetrieb während des Frühling- und Herbstsemesters gut bestreiten. Die Prüfungsperioden wurden von 4 neu auf 5 Wochen ausgedehnt, da mehr Studierende Prüfungen ablegen als zu Beginn. Die stufenweise Angleichung der Öffnungszeiten der verschiedenen schulischen Bereichen begann im Juni mit dem Wechsel der Öffnungszeiten des Studiensekretariats vom Morgen zum Nachmittag. Weitere Anpassungen folgen nächstes Jahr. Obwohl uns das Bedürfnis der Studierenden für mehr Öffnungszeiten bewusst ist, kann ISAP sich dies finanziell noch nicht leisten.

Die umgesetzte Restrukturierung hat den Informationsfluss zwischen dem operativen Bereich und ISAP-Leitung verbessert. Durch meine Teilnahme als Operative Leiterin an den Sitzungen der ISAP-Leitung, sind die relevanten Informationen schneller am richtigen Ort, Verantwortlichkeiten werden transparenter und beschleunigen dadurch Entscheidungsprozesse, die in allen Bereichen den jeweiligen Ablauf optimieren.

Die neuen Bereiche wurden erfolgreich übernommen: Die Organisation von sozialen Anlässen von Katharina Casanova, konnte schon einige Male in diesem Jahr genossen werden. Der Versand der Programme, der 2x im Jahr stattfindet und von Ursula Kübler und HelferIn erledigt wird, wurde zum zweiten Mal im ISAP reibungslos durchgeführt.

Weitere HelferInnen sind die Studierenden, die die Betreuung der Vorlesungen und Seminarien gegen eine kleine Entlohnung übernehmen. Auch Herr Max Lee, der Hauswart, kontrolliert jeden Abend, ob das Haus geschlossen und die Lichter gelöscht sind. Frau Sonja Souto, unsere Raumpflegerin, putzt, wenn immer möglich, um das Semesterprogramm herum. Ihnen allen danken wir, dass Sie sich auf diese Weise fürs ISAP einsetzen.

Zu guter Letzt möchte ich mich beim Office-Team und der ISAP-Leitung bedanken. Innert kurzer Zeit mussten einige schnelle personelle Änderungen im Team statt finden. Nur aufgrund der hohen Flexibilität und das Mitdenken der Angestellten, sowie das entgegengebrachte Vertrauen der ISAP-Leitung in unsere Arbeit konnten Lösungen gefunden werden. Ich möchte mich bei allen dafür bedanken.

## Programmkommission

*Urs Mehlin, Leiter*

Nach der im Vorjahr vorgenommenen strukturellen Änderung hat sich die Zusammenarbeit zwischen Programmkoordination (Irene Berkenbusch), Programmplanung und Leitung gut eingespielt; dies vor allem auch, da Isolde Kunerth nach ihrem Rücktritt durch Shona Boisvert und David Marcus Schmid ersetzt werden konnte. Vor allem Shona hat sich mit Effizienz, Präzision und rascher Auffassungsgabe schnell in die komplexe Aufgabe der Programmplanung eingearbeitet. Ein besonderer Dank aber gebührt auch Stacy Wirth für die graphisch sorgfältige und ansprechende Ausgestaltung der Flyers. Im Frühlingsemester fanden folgende Spezialveranstaltungen statt:

- „Negotiating Power and Aggression“; ein Workshop mit Prof. Andrew Samuels in Zusammenarbeit mit ETH und Universität Zürich.
- „Das Böse“ – Eine von der Arbeitsgruppe Deutsches Programm veranstaltete Tagung zu Dynamik zwischen Abgründigem und schöpferischer Energie.
- Eine Exkursion zu Jungs Turm in Bollingen für Studierende und Teilnehmer des Odyssey Prelude Woche.

Im Herbstprogramm wurden durch die in Zusammenarbeit mit den Spring Journal Books durchgeführte „Zurich Lecture Series“: „Goethe and the Midlife Crisis“ von Professor Paul Bishop, sowie durch die Ringvorlesung „Saints and Sinners – Sündige und Selige“ spezielle Akzente gesetzt.

Regulär wurden im Frühling 48 englische und 17 deutsche, im Herbst 50 englische, 14 deutsche und 5 zweisprachige Veranstaltungen angeboten. Im Lauf des Jahres sind, aus gesundheitlichen Gründen, Eileen Nemeth, und der Studentenvertreter Peter Luginbühl aus der Kommission zurückgetreten. Wir danken ihnen für ihre engagierte Mitarbeit. Um die Frequenz der Besucherzahlen vor allem im deutschen Programm zu erhöhen, wurde kommissionsintern eine kleine PR-Gruppe gebildet. Deren Bemühungen stiessen indessen vor allem wegen nicht vorhandener Budgetposten, teuren und im Wirkungsgrad vermutlich ineffizienten Inseraten, an gewisse Grenzen. Nancy Krieger hat in enger Zusammenarbeit mit Sebastian Boëthius die Entwicklung eines elektronischen Veranstaltungsformulars an die Hand genommen. Dieses soll nach seiner Überprüfung und einem kleinen Probelauf womöglich bereits für die Planung des Herbstsemesters 2011 zum Einsatz kommen. Auf Grund seiner Ausgestaltung und der damit gegebenen Notwendigkeit, unabdingbare Informationen einzufügen, sollten sich bisher nötige zeitraubende Rückfragen erübrigen lassen. Vielen Dank an die beiden Spezialisten für ihre aufwendige Arbeit! Mit diesem Jahresbericht verabschiede ich mich von der Programmkommission, der ich seit Anfang als Mitglied und in den zwei vergangenen Jahren als Leiter angehörte. Wir sind dankbar, dass Nathalie Baratoff nach zweijährigem Unterbruch noch ein-

mal bereit ist, diese für das Funktionieren von ISAP unabdingbare Funktion zu übernehmen.

## Aufnahmekommission

*Ursula Ulmer, Leiterin*

Als Leiterin der Aufnahmekommission und amtierende Vorsitzende der Studienkommission nehme ich Anträge der Studierenden auf Ausnahmegewilligungen entgegen, ich ersuche die Studierenden, ihre Anträge schriftlich abzufassen und einzureichen, und leite diese an die jeweils zuständigen 3 Mitglieder der Aufnahmekommission weiter. Teilweise fassten die drei Mitglieder Beschlüsse, die anschliessend von der gesamten Kommission bei deren nächster Zusammenkunft bestätigt wurden. Dieses Vorgehen führte zu größerem Arbeitsaufwand für die Aufnahmekommission, ich meine aber, daß alle Beteiligten die Entscheidungen als qualitativ verbessert beurteilen, da die jeweilige Situation der Studierenden auf diese Weise sorgfältiger und genauer wahrgenommen und geprüft wird. Da Ausnahmeregelungen viel Zeit und Energie erfordern, haben wir versucht, gewisse Vorgänge zu rationalisieren. So haben wir beispielsweise entschieden, dass Psychiater ohne Antrag von Psychopathologie- und Psychiatriepflichtungen sowie von klinischen Praktika befreit werden. Für weitere Ausnahmen und Dispensierungen müssen die Studierenden ihre Anträge mittels entsprechender Dokumente eindeutig begründen und belegen.

Unsere vier jährlichen Zusammenkünfte schliessen gutes Essen und Trinken sowie lebendige Gespräche ein. Ein Thema, das zur Sprache kam, ist die Frage, ob der persönliche Analytiker, die persönliche Analytikerin, verpflichtet sei, der Aufnahmekommission mitzuteilen, wenn er / sie eine Kandidatin, einen Kandidaten, für zum Analytikerberuf ungeeignet erachtet. ISAP möchte möglichst sorgfältig und verantwortungsvoll sowohl den Kandidatinnen und Kandidaten als auch ihren künftigen Klientinnen und Klienten gegenüber handeln. Wir erhielten viele hilfreiche Vorschläge zu diesem schwierigen Thema und sind aktuell zum Schluss gekommen, daß es keine Möglichkeit gibt, ungeeignet beurteilte Kandidatinnen und Kandidaten zum Verlassen von ISAP zu zwingen, ohne einen Prozess zu provozieren. Es könnte jedoch einen Weg geben, die Chancen für Prozessausgänge zugunsten von AGAP zu verbessern. Ein Textvorschlag für den entsprechenden Abschnitt des Regulativs wird in der Teilnehmerversammlung im März zur Abstimmung vorgelegt.

## Bibliothek

*Ursula Ulmer*

In diesem Jahr hat die Bibliothek fast 300 Neuzugänge erhalten, d.h. unser Katalog enthält jetzt ca. 3300 Titel. Die Leselisten der verschiedenen Fächer, Grundlagen, Psychologie des Traumes, Psychologische Deutung von Bildern, etc. sind in Bearbeitung. Dies beansprucht wesentlich mehr Zeit als ursprünglich angenommen. Wir hoffen aber, dass sie zu Beginn Frühlingsemester 2011 fertig sind. Nathalie Baratoff hat sehr viel Zeit und Energie in diesem Projekt investiert, wofür wir ich sehr dankbar bin.

Die neuen Öffnungszeiten der Bibliothek haben sich bewährt – die Zahl der ausgeliehenen Bücher hat sich erhöht.

Der Verkaufserlös der Buchhandlung betrug ca. CHF 16'500; d.h. ein Gewinn von ca. CHF 4'000 für ISAP.

Andrew Fellows hat sich bestens als Assistent eingearbeitet. Wir danken ihm herzlich, spezieller Dank geht an Helga Kopecky, die die Bibliothek zu einem einladenden kleinen Ort voller Schätze macht.

## Promotionskommission

*Hanna Hadorn Leiterin*

Im vergangenen Frühjahr haben wir mit Dank von Kathrin Asper und Constance Steiner-Blake Abschied genommen, die beide massgebend am Aufbau der Kommission beteiligt waren. An ihre Stelle sind Lucienne Marguerat und Rossana Dedola getreten, die sich gut in unsere Arbeit eingefunden haben. Wir haben uns wieder zu drei Sitzungen getroffen und intern die Interviewrichtlinien angepasst.

Im Oktober wurde an der a.o. GV ein neues GA-Mitglied aufgenommen, eine Kollegin hat sich als Supervisorin und drei Kolleginnen als Lehranalytikerinnen beworben. Wir haben mit ihnen im November die Interviews geführt und werden sie alle für die neue Aufgabe empfehlen.

Um Verflechtungen zu vermeiden, hat sich die Kommission entschieden, in einem solchen Fall frühere Mitglieder beizuziehen, da sie bereits wissen, wie die Interviews geführt werden. Bereits bei einem der Interviews waren wir froh, auf diese Lösung zurückgreifen zu können. Constance Steiner hat sich bereit erklärt, die Leitung eines dieser Interviews zu übernehmen.

## Beratungsdienst

*Vreni Bollag Leiterin*

Nach wie vor besteht der Beratungsdienst aus den drei Mitgliedern Kathrin Asper, Ursula Ulmer, Vreni Osterwalder-Bollag, welche die telefonischen und die Internet-Anfragen beantworten. Die Aufteilung der Arbeit auf drei Mitglieder funktioniert reibungslos und ohne Probleme.

Dem Beratungsdienst obliegt die Aufgabe, Kontakt mit aussen aufzustellen und ISAPZÜRICH bekannt zu machen. Wir legen unsere Flyer-Karten an diversen Orten auf wie z.B. an Anschlagewänden in Hochschulen, in Arztpraxen, im Quartierverein fluntern. Wir sorgen dafür, dass unsere öffentlichen Anlässe publik werden, indem wir uns in die Agenda der Quartierzeitschrift „Zeitschrift Fluntern“ eintragen lassen, und andere.

Wir haben aber für dieses Jahr die PR Ausgaben eingeschränkt, und festgestellt, dass die Zahl der Anfragen an den Beratungsdienst im Jahr 2010 etwas zurückgegangen sind. Das bedeutet, dass wir zusammen mit Stefan Boëthius nochmals überlegen müssen, ob wir nicht doch wieder ein grösseres Budget für PR Aktionen wie Inserate und anderes fürs Jahr 2011 aufstellen sollten.

Anfragen an den Beratungsdienst: Während des Jahres 2010 erhielten wir 48 Anfragen über das Kontaktformular. Dazu kamen 25 telefonische Anfragen und direkt an den Beratungsdienst adressierte Emails. Von diesen Anfragen endet aber nur ein kleiner Teil in einer Therapie.

Es gibt Interessenten, die sich für unser Vorlesungs- oder Ausbildungsprogramm interessieren. Diese schicken wir zu den entsprechenden ISAP Verantwortlichen.

Von den Menschen, die in Not sind und eine Therapeutin, einen Therapeuten suchen, gehen einige ‚verloren‘, d.h. sie melden sich einfach nicht mehr. Dies geschieht entweder, bevor sie eine Therapie-Adresse erhalten haben, oder danach.

In der Regel führen wir mit den Anfragenden die Gratis-Beratungsstunde durch. Einige wollen das aber nicht, sei es aus geographischen oder zeitlichen Gründen und wünschen per Telefon oder per Email eine Adresse zu erhalten.

## Nominierungskommission

*Christa Robinson Leiterin*

Die NomKom bereitete die Wahlzettel für die GV Februar 2010 vor und führte die Wahlen an der Versammlung sorgfältig durch. Dies war auch die letzte von Ursula Hohlers Aufgaben im Rahmen ihrer Arbeit als Vorsteherin dieser Kommission. Wir möchten die Gelegenheit wahrnehmen, Ursula hier nochmals von Herzen zu danken und zu würdigen, mit welchem grossem Einsatz sie dazu beigetragen hat, das Funktionieren unserer Demokratie zu gewährleisten. Christa Robinson war bereit, im Februar 2010 Ursulas Position als Vorsitzende der NomKom zu übernehmen.

Von Februar bis Dezember 2010 fanden 8 Sitzungen statt. Es wurden viele Mails gesandt und persönliche Telefonanrufe gemacht, um die Kommissionssitze von Leuten, die während des Jahres ihren Rücktritt eingereicht hatten, wieder zu besetzen. Der Brief, in welchem die nicht besetzten Kommissionssitze bekannt gemacht werden, soll Ende Januar 2011 verschickt werden, da dieses Jahr die Generalversammlung erst am 5. März stattfinden wird.

Da ISAP sich von den Anfängen und der Gründungsphase in eine etabliertere Phase weiter entwickelt hat, wird es nun mehr und mehr eine Herausforderung, genügend Kollegen zu finden, die bereit sind, die Führungsaufgaben für ein gutes Funktionieren von ISAP zu übernehmen. Die Nom-

Kom packte das Problem auf kreative Weise an, indem wir, zusammen mit der ISAP Leitung, Einfälle und Ideen sammeln, um neue Organisationsformen zu finden. Zudem überprüfen NomKom Mitglieder die Teilnehmerliste, um sicher zu stellen, dass alle Teilnehmenden gerecht behandelt werden und jeder seine Verantwortung gegenüber ISAP entsprechend der Kategorie, welcher er/sie angehört (A oder B) wahrnimmt.

Die NomKom wird sich weiterhin mit Begeisterung für das Gedeihen unseres ISAP einsetzen und freut sich, ein lebendiger Teil dieser aufblühenden Gemeinschaft zu sein.

## Jungian Odyssey

Isabelle Meier & Stacy Wirth, Vorsitzende

Wir wurden bei unserer Ankunft von warmen, hellem Sonnenschein begrüsst, der die ganze Woche über anhielt. So begann ISAP's fünfte Jungian Odyssey im Hotel Rotschuo in Gersau am Vierwaldstättersee. Rund 100 Teilnehmern aus 20 Ländern kamen zusammen, um sich mit dem Thema „Vertrauen und Verrat“ auseinanderzusetzen.

ISAP-Präsident Murray Stein eröffnete den Anlass, gefolgt von Keynote-speaker Donald Kalsched, der uns einen grossen Eindruck mit seiner warmherzigen Art und seinen Referaten über den „kleinen Prinzen“ von Saint-Exupéry hinterliess. Weitere Gastreferenten waren Robin van Loben Sels, John Desteian, Christian Roesler und Judith Savage, neben den ISAP-AnalytikerInnen Andreas Schweizer, Diane Cousineau Brutsche, Allan Guggenbühl, Urs Mehlin, Inge Missmahl, Deborah Egger, Dariane Pictet, Joanne Wieland-Burston, Brigitte Egger, Raffaella Colombo, Bernhard Sartorius, Rita Hurni, Jody Schlatter, Kristina Schellinski. Nicht zu vergessen sind die beiden südafrikanischen Heilerinnen Charmaine Joseph und Jane Bedford, die zu-

sammen mit Peter Ammann die Jungian Odyssey grossartig bereicherten.



Die Wanderung zur archetypischen Rütli-Wiese nutzten viele für intensive Gespräche. Nicht zu vergessen sind Brigitte Eggers erklärende Worte zum Treue-Bund der Urschweiz und der Hauch von archaischer Kultur,

der uns der Fahnschwinger und Alphornbläser hinterliess. Uns noch lange in Erinnerung bleibt das Odyssey-Schiff, das uns Tag wie Nacht auf dem schillernden Vierwaldstättersee an den jeweiligen Hafen brachte, so z.B. nach Luzern. An einem Apéro stellten wir „Destruction and Creation. Jungian Odyssey Series. Volume II“ (Spring Journal Books, 2010) vor. „Volume III,“ mit Beiträgen der diesjährigen Odyssey, wird 2011 erwartet.

ISAP-Vizepräsidentin Doris Lier hielt ein eindrückliches Schlusswort am Gala-Dinner über Verrat und Gelächter in Homer's „Odyssey“. Sie ermunterte uns mit einem Augenzwinkern uns jetzt der Freude, dem Lachen und dem Tanz hinzugeben, was uns mit dem hervorragenden DJ Andrew Fellows denn auch nachhaltig gelang.

Die Odyssey 2011 auf dem Monte Verità wird die Thematik, „The Playful Psyche: Entering Chaos, Coincidence and Creation“ untersuchen (28. Mai - 4. Juni). Keynote-Speaker: F. David Peat; spezielle Gäste: Joseph Cambray, Reinhard Nesper, Lisa Sokolov und Beverley Zabriskie. Weitere Details siehe [www.jungianodyssey.ch](http://www.jungianodyssey.ch). Zur Erinnerung: Die Odyssey ist ein Teil des ISAP's Frühlingssemesters und für alle an C.G. Jung Interessierte offen.





## Ombudsstelle

- Unterstützung bei der Suche nach Lösungen im Falle institutioneller Konflikte\*
- Unentgeltliche und vertrauliche Beratungen
- Details und Grenzen dieser Funktion im *Ausbildungsregulativ* und in der *Übersicht Organisation ISAP*
- Kontakte: siehe Liste unten

\* Bitte beachten Sie: Klagen ethischer Natur oder solche, die sich im Gespräch mit den Ombudspersonen als solche herausstellen, werden nicht von der Ombudsstelle behandelt. In diesen Fällen wenden Sie sich an die AGAP Ständekommission oder an eine andere zuständige Stelle.

## Kontakte 2010

<b>Präsident</b>	<a href="mailto:murray.stein@isapzurich.com">murray.stein@isapzurich.com</a>
<b>Vize-präsidentin</b>	<a href="mailto:doris.lier@isapzurich.com">doris.lier@isapzurich.com</a>
<b>Sekretärin</b>	<a href="mailto:erhard.trittibach@isapzurich.com">erhard.trittibach@isapzurich.com</a>
<b>Quästor</b>	<a href="mailto:stefan.boethius@isapzurich.com">stefan.boethius@isapzurich.com</a>
<b>Operative Leitung</b>	<a href="mailto:karin.buchser@isapzurich.com">karin.buchser@isapzurich.com</a>
<b>StudienKom</b>	<a href="mailto:ursula.ulmer@isapzurich.com">ursula.ulmer@isapzurich.com</a>
<b>AufnahmeKom</b>	<a href="mailto:ursula.ulmer@isapzurich.com">ursula.ulmer@isapzurich.com</a>
<b>ProgrammKom</b>	<a href="mailto:urs.mehlin@isapzurich.com">urs.mehlin@isapzurich.com</a>
<b>Beratungs-dienst</b>	Vreni Bollag <a href="mailto:counseling.service@isapzurich.com">counseling.service@isapzurich.com</a>
<b>PromKom</b>	<a href="mailto:hanna.hadorn@bluewin.ch">hanna.hadorn@bluewin.ch</a>
<b>NomKom</b>	<a href="mailto:christa.robinson@isapzurich.ch">christa.robinson@isapzurich.ch</a>
<b>Jungian Odyssey</b>	Isabelle Meier <a href="mailto:info@jungianodyssey.ch">info@jungianodyssey.ch</a>
	Doris Lier <a href="mailto:doris.lier@isapzurich.com">doris.lier@isapzurich.com</a>
<b>Charta-Delegierte</b>	Lucienne Marguerat <a href="mailto:l.marguerat@freesurf.ch">l.marguerat@freesurf.ch</a> Michael Péus <a href="mailto:peus@bluewin.ch">peus@bluewin.ch</a>
<b>Ombudsstelle</b>	Maria Meyer-Grass <a href="mailto:maria@meyer-grass.com">maria@meyer-grass.com</a> Mario Jacoby <a href="mailto:mario.jacoby@bluewin.ch">mario.jacoby@bluewin.ch</a>
<b>Bibliothek</b>	<a href="mailto:helga.kopecky@isapzurich.com">helga.kopecky@isapzurich.com</a>
<b>Buchhaltung</b>	Myrta Blarer <a href="mailto:accounting@isapzurich.com">accounting@isapzurich.com</a>
<b>Studiensekr.</b>	Ana Frank <a href="mailto:studies@isapzurich.com">studies@isapzurich.com</a>
<b>Studenten-vereinigung</b>	Laura Thayer <a href="mailto:l.j.lewis.thayer@gmail.com">l.j.lewis.thayer@gmail.com</a> Isolde Kunerth <a href="mailto:ikunerth@web.de">ikunerth@web.de</a>
<b>AGAP Sekretariat</b>	Helga Kopecky <a href="mailto:office@agap.info">office@agap.info</a>

*Die IL möchte allen, die in akribischer Weise Arbeit geleistet haben, sehr herzlich danken. Es sind dies:*

### Übersetzung für dieses Jahresbericht

Gary Hayes, Helga Kopecky, Christiana Ludwig, Nancy Krieger, Isabelle Meier, Vreni Osterwalder-Bollag, Sandy Schnekenburger

**Beratungsdienst** nicht-wählbare Beisitzer/innen: Kathrin Asper und Ursula Ulmer, mit Diplomkandidatinnen Sybille Fuller und Isolde Kunerth

**Charta-Delegierte** nicht wählbare Beisitzerin: Lucienne Marguerat, Michael Péus

**AGDP** nicht-wählbare Arbeitsgruppe für das Deutsche Programm: Maria Bernasconi, Paul Brutsche (Leiter), Katharina Casanova, Lucienne Marguerat, Doris Lier, Ilsabe von Uslar

**Fotos** alle Aufnahmen wurden von Margareta Ehnberg (Studierende ISAP) an der Jungian Odyssey 2010 (Gersau) gemacht.

**Layout Jahresbericht** Stacy Wirth

**Redaktion Jahresbericht** Erhard Trittibach

